

Wir haben Ihr Dokument umgewandelt, es beginnt auf der nächsten Seite

Dieses Word-Dokument wurde aus Sicherheitsgründen in das PDF-Format umgewandelt.

Das ursprüngliche Dokument ist noch verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link um es zu öffnen.

Das Dokument muss hierfür allerdings erst durch Ihren Administrator freigegeben werden. Hierüber werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

[Freigabestatus prüfen](#)

We have converted your document, it starts on the next page

This Word document was converted to the PDF format for security reasons.

The original document is still available. Just click on the link to open it.

However, your administrator needs to approve this and you'll be notified once this has happened.

[Check release status](#)

Entwurf (es gilt das gesprochene Wort)

**Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Günther Pöchacker,
Waidhofen a.d.Ybbs**

Meine Damen und Herren,

Glauben Sie mir, für mich ist es genauso überraschend hier zu stehen wie für Sie, mich hier zu sehen.

Es ist aber ein schöner Anlass, bei dem ich auch noch einmal Erinnerungen vergangener Jahre Revue passieren lassen kann.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Eggert, ich bedanke mich daher sehr herzlich, dass Sie mir die Ehre zuteilwerden lassen, aus Anlass der Verleihung der Ehrenbürgerrechte an Günther Pöchacker aus unserer Partnerstadt Waidhofen an der Ybbs einige Worte zu sagen.

Frau Förster hat mir bei der Einladung dazu gesagt, ich dürfe über alles reden - aber nicht über 5 Minuten.

OK. Versuchen wir es.

Erst einmal freue ich mich natürlich, neben dem Delinquenten Günther Pöchacker die Vertreter aller unserer Partnerstädte - das gilt in der weiblichen und männlichen Form – hier zu sehen.

Ich grüße Euch und Sie sehr erfreut und gleichermaßen herzlich.

Es heißt, es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Meine Damen und Herren,

der Rat der Stadt Laatzen hat am 19.5.2022 beschlossen, Herrn Günther Pöchacker, dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Waidhofen an der Ybbs die Ehrenbürgerrechte der Stadt Laatzen zu verleihen.

Dazu kann ich nur sagen: Gut gemacht.
Und einstimmig beschlossen: Sehr gut gemacht!

Der Name Günther Pöchacker wird mit dem heutigen Tage mit den Namen der bisherigen Ehrenbürger der Stadt Laatzen verbunden.

Die Liste der Ehrenbürger – und hier können wir es leider bei der männlichen Form belassen – ist nicht sehr lang. Die der Aktiven ist noch kürzer.

August Steppat, Erich Panitz, Pierre Giovanelli, Horst Lecke, Erich Vetter, Tony Larue, Henry Kormann und Salomon Finkelstein sind leider nicht mehr unter uns.

Günther Pöchacker wird sich daher als der Neue in die Reihe der aktiven Ehrenbürger Czeslaw Fiedorowicz und Marc Massion stellen.

Ich sage jetzt schon mal „Herzlichen Glückwunsch „.

Dieser Glückwunsch ist hervorragend verbunden mit einem herzlichen Dank für den langjährigen Einsatz - es sind mittlerweile fast 40 Jahre - für die Partnerschaft, für die Freundschaft zwischen Waidhofen und Laatzen. Günther, Du gehörst zu den Urgesteinen der Partnerschaft zwischen den beiden Städten.

Mein lieber Günther, wir hatten schon immer vieles gemein.
Aber jetzt kommt auch noch die Haarfarbe dazu!

Und: So erfreulich der heutige Anlass auch ist, für mich ist damit auch eine schmerzliche Erkenntnis verbunden:
Wodurch?

Nun, da ich schon an der Verleihung der Ehrenbürgereigenschaft an Deinen ehemaligen Chef, Bürgermeister Erich Vetter, beteiligt war, ist der heutige Tag einmal mehr auch ein untrügliches Zeichen dafür, dass ich schon ganz schön alt sein muss.

Aber das ist die Sache mir wert.

Meine Damen und Herren,

Partnerschaften und Patenschaften leben von den Personen, die sich für sie einsetzen, den Personen, die die vielen Pläne und Aktionen, die von Offiziellen verhandelt und vereinbart werden, mit Leben erfüllen.

Das heißt weniger geschwollen, Partnerschaften leben von denen, die die Arbeit tatsächlich machen und auch von denen, die an den Aktionen teilnehmen. Günther, Du gehörst seit Jahren zu beiden Kategorien und bist daher schon eine Besonderheit.

Du verhandelst in Deiner Eigenschaft des Vorsitzender des Städtepartnerschaftsverein die Programme und Maßnahmen und bist in erster Reihe dabei, sie auch zu realisieren.

Und das mit nicht nachlassendem Erfolg. Respekt!
Uneingeschränkten Respekt!

Jung und Alt, Weiblich oder Männlich, Neugierige und Erfahrene, Sportbegeisterte oder intellektuell Interessierte. Ich betone, dass die Aufzählung weder vollständig ist noch sich die

Eigenschaften gegenseitig ausschließen. **Alle** Bevölkerungsgruppen in allen Partnerstädten kommen so in unmittelbaren Kontakt, lernen sich kennen und schätzen, machen Erfahrungen und sie sprechen darüber.

Glauben Sie mir, ich könnte zu allen Partnerschaften noch viele kleine und größere Anekdoten erzählen. Aber wie gesagt: 5 Minuten!

Lassen Sie mich daher nur einige grundsätzliche Bemerkungen machen.

Reisen bildet

Reisen und Kennen hilft ungemein, Vorurteile durch originäre Urteile zu ersetzen,

Toleranz zu üben setzt Wissen um die anderen und deren Befindlichkeiten und Überzeugungen und die Bereitschaft zuzuhören voraus.

Das richtige Leben findet nicht im Internet statt. Das Netz macht Informationen schnell und vermeintlich auch vollständig verfügbar.

Aber es ist auch die Möglichkeit ohne Übernahme von Verantwortung im Schatten der Anonymität Aktionen und Reaktionen zu erzeugen.

Likes und Clicks sind aber kein Maßstab für Authenzität.

Nehmen wir uns alle Zeit für das analoge Leben. Das ist real. Das ist Leben mit Geben und Nehmen. Das ist die richtige Reihenfolge. (Das sieht bei staatlichen Institutionen schon mal anders aus)

In unserer Zeit, jetzt im Moment, ist sehr real erkennbar, welchen Wert Gemeinschaften haben, Gemeinschaften, die bei

allen Unterschieden für gemeinsame Werte arbeiten und leider wegen eines Idioten auch mit Waffengewalt kämpfen müssen.

Meine Damen Herren,

Ich habe früher schon einmal gesagt: Gemeinwohl ist mehr als die Summe der Einzelinteressen.

Das gilt nach wie vor und ist natürlich nicht von mir. Aber trotzdem richtig.

Die Erkenntnis von Herrn Kant: „Das eigene Recht, die eigene Freiheit endet dort, wo Rechte und die Freiheit anderer beginnen“ ist aktueller denn je.

Hoffen Sie mit mir, dass diese Erkenntnisse schnell wieder - insbesondere internationales - Handeln bestimmen.

So, mein lieber Günther, eigentlich bist Du die Hauptperson. Wenn ich aber alles aufzählen sollte, was wir beide und mit anderen schon alles erlebt und gemacht haben, komme ich mit den 5 Minuten nicht aus. Daher versuche ich auch gar nicht weiter.

Noch mal: Herzlichen Glückwunsch und ein oder mehrere große Dankeschön für Deinen Einsatz. Du hast Dich im Rahmen unserer Partnerschaft verdient gemacht.

Alle Partnerschaften miteinander stellen mittelbar auch Verbindungen nach Kanada, Israel, England her. Über das Programm Erasmus werden ebenfalls Kontakte zwischen Schulen geknüpft. Aktuell gerade mit Schulen in den Niederlanden, Portugal und Norwegen. Weitere bestehen sicher auch noch. Das ist gut so.

Meine Damen und Herren,

Es heißt, eine Generation baut die Straßen auf der die nächste Generation fährt.

Das schließt sicher auch Brücken mit ein.

Lieber Günther, Du hast Deinen Streckenabschnitt solide und gut gebaut.

Die Partnerschaft ist daher auch für die Zukunft gut aufgestellt. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Ich denke, es gibt nur wenige, die nach Hause täglich quasi in die Partnerstadt fahren. Du schon: Deine ab jetzt **offizielle 2. Heimat** ist die Laatzener Straße Nummer 2 in Waidhofen.

Ich hoffe sehr, dass Dich der gute Geist Laatzens immer begleitet.

Mit Verlaub und allem Respekt: Günther, es ist ja tatsächlich so:

Bürgermeister kommen und gehen, aber Pöchacker bleibt bestehen!

Vielen Dank und alles Gute für alle unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Laatzen und unseren Partnerstädten. Bleiben Sie dabei und gesund.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gehe davon aus, dass ich jetzt dem Bürgermeister bei der Arbeit zusehen darf.